

B.A.-Studiengang Politikwissenschaft

Modulhandbuch

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhalt

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS.....	3
ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE.....	4
STUDIENPLAN.....	5
ERGÄNZUNGSBEREICH.....	7
<u>ERGÄNZUNGSBEREICH 1: SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN.....</u>	<u>7</u>
<i>Präsentation, Moderation und Diskussion.....</i>	<i>8</i>
<u>ERGÄNZUNGSBEREICH 2: ALLGEMEINBILDENDE GRUNDLAGEN.....</u>	<u>9</u>
<i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....</i>	<i>10</i>
<u>ERGÄNZUNGSBEREICH 3: STUDIUM LIBERALE.....</u>	<u>11</u>
MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS.....	12
<u>METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG.....</u>	<u>12</u>
<i>Methoden der empirischen Sozialforschung.....</i>	<i>13</i>
<u>STATISTIK FÜR SOZIOLOGEN UND POLITOLOGEN.....</u>	<u>15</u>
<i>Statistik für Soziologen und Politologen.....</i>	<i>16</i>
<u>EINFÜHRUNG IN DIE SOZIALWISSENSCHAFTEN.....</u>	<u>18</u>
<i>Grundlagen der Soziologie.....</i>	<i>19</i>
<i>Grundlagen der Politikwissenschaft.....</i>	<i>20</i>
<u>SOZIALSTRUKTUR UND POLITISCHES SYSTEM DEUTSCHLANDS IM EUROPÄISCHEN KONTEXT.....</u>	<u>21</u>
<i>Politische Institutionen in Deutschland und Europa.....</i>	<i>22</i>
<i>Sozialstruktur Deutschlands im europäischen Kontext.....</i>	<i>23</i>
<i>Wirtschafts- und Sozialordnung.....</i>	<i>24</i>
<u>EINFÜHRUNG IN DIE THEORIEN DER SOZIOLOGIE UND POLITIKWISSENSCHAFT.....</u>	<u>25</u>
<i>Einführung in die soziologische Theorie.....</i>	<i>26</i>
<i>Einführung in die politischen Theorien.....</i>	<i>27</i>
<u>POLITISCHE INSTITUTIONEN, PROZESSE UND STRUKTUREN.....</u>	<u>29</u>
<i>Das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland: historische, normative und empirische Dimensionen.....</i>	<i>30</i>
<i>Politische Strukturen und Prozesse.....</i>	<i>32</i>
<u>METHODENANWENDUNG IN PRAXISFELDERN.....</u>	<u>33</u>
<i>Methodenanwendung in der Praxis.....</i>	<i>34</i>
<i>Pflichtpraktikum.....</i>	<i>36</i>
<u>POLITISCHE SYSTEME UND KULTUREN.....</u>	<u>37</u>
<i>Konzepte und Modelle der Komparatistik: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich.....</i>	<i>38</i>
<i>Politische Institutionen im Mehrebenensystem: Deutschland und die EU.....</i>	<i>39</i>
<i>Politische Systeme im Vergleich.....</i>	<i>41</i>
<u>POLITIK IN DER GLOBALISIERTEN WELT.....</u>	<u>42</u>
<i>Theorie und Praxis der internationalen Beziehungen.....</i>	<i>43</i>
<i>Nord-Süd-Beziehungen und Entwicklungspolitik.....</i>	<i>44</i>
<i>Deutsche und europäische Außenpolitik.....</i>	<i>45</i>
<u>GLOBAL AND REGIONAL GOVERNANCE.....</u>	<u>46</u>
<i>Grundzüge der Globalisierung.....</i>	<i>47</i>
<i>Friedens- und Konfliktforschung im Kontext von Globalisierung und Global Governance.....</i>	<i>49</i>
<u>MANAGEMENT, VERMITTLUNG UND IMPLEMENTATION VON POLITIK.....</u>	<u>50</u>
<i>Grundlagen des Politikmanagements.....</i>	<i>51</i>
<i>Medien, Kommunikation und Politik.....</i>	<i>52</i>
<i>Politikfeldanalysen.....</i>	<i>53</i>
<i>Politikimplementierung und Public Management im Mehrebenensystem.....</i>	<i>54</i>
<i>Verwaltungsmodernisierung.....</i>	<i>55</i>

<u>THEORIEN VON GOVERNANCE.....</u>	<u>56</u>
<i>Steuerungs- und Governance-Theorien.....</i>	<i>57</i>
<i>Demokratietheorien.....</i>	<i>58</i>
<u>GLOBALE UND REGIONALE ENTWICKLUNGSPROBLEME.....</u>	<u>59</u>
<i>Internationale Entwicklungszusammenarbeit als globale Strukturpolitik.....</i>	<i>60</i>
<i>Entwicklungsprobleme und Integrationspolitik in unterschiedlichen Regionen.....</i>	<i>61</i>
IMPRESSUM.....	62
LEGENDE.....	62

Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Politikwissenschaft			PoWi
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Bachelor	6 Semester	80	180
Beschreibung			
<p>Der vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen getragene Bachelorstudiengang Politikwissenschaft verbindet eine allgemeine sozialwissenschaftliche Grundausbildung, in welcher in Kooperation mit dem Fach Soziologie ein breiter Überblick über Theorien, Methoden und Befunde der Sozialwissenschaften vermittelt wird, mit einer gezielten Ausbildung in denjenigen Kompetenzbereichen, deren Bündelung das Alleinstellungsmerkmal der Duisburg-Essener Politikwissenschaft in Deutschland ausmacht (Entwicklungspolitik/Entwicklungstheorien/"Global Governance"; "Regional Governance" in Europa, Afrika, Ostasien; Verwaltungswissenschaft und "E-Governance"/"E-Democracy"; Politikmanagement und Politikvermittlung/Politische Kommunikation). Vor dem Hintergrund beschleunigten Wandels nationaler, supranationaler und internationaler Politik, welcher neue politische Probleme, aber auch neue Muster der Problembearbeitung im Rahmen komplexer "Governance"-Strukturen hervorbringt, stattet der Studiengang Studierende mit grundlegenden Akteurskompetenzen im Hinblick auf Tätigkeitsfelder im Bereich von "Governance"-Strukturen und daran partizipierenden institutionellen Akteuren aus. Die Absolventen verfügen über passgenaue Kompetenzen für wissenschaftlich fundierte Stabstätigkeiten im Bereich der Problemanalyse, Entwicklung von Lösungen und strategischen Steuerung in politischen und politiknahen Organisationen des öffentlichen, halböffentlichen und privaten Sektors: in politischen Planungs- und Entscheidungsinstitutionen, in der öffentlichen Verwaltung, in politischen Parteien, in Verbänden und anderen Nichtregierungsorganisationen, aber auch in der privaten Wirtschaft sowie in Organisationen der Politikberatung und der politischen Öffentlichkeitsarbeit.</p>			

Übersicht über die Module

Methodenmodule

- Modul 1: Methoden der empirischen Sozialforschung
- Modul 2: Statistik für Soziologen und Politologen
- Modul 7: Methodenanwendung in Praxisfeldern (mit Praktikum)

Basismodule

- Modul 3: Einführung in die Sozialwissenschaften
- Modul 4: Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext
- Modul 5: Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft

Themenmodule

- Modul 6: Politische Institutionen, Prozesse und Strukturen
- Modul 8: Politische Systeme und Kulturen
- Modul 9: Politik in der globalisierten Welt
- Modul 10: Global and Regional Governance
- Modul 11: Management, Vermittlung und Implementation von Politik
- Modul 12: Theorien von Governance
- Modul 13: Globale und regionale Entwicklungsprobleme

Ergänzungsmodule

- E-Modul 1: Schlüsselqualifikationen
- E-Modul 2: Allgemeinbildende Grundlagen
- E-Modul 3: Fachfremde Lehrveranstaltungen („studium generale“)

Studienplan

Semester	Veranstaltung	SWS	CP
1. Studienjahr	1. Modul 1: Methoden der empirischen Sozialforschung (V) Methoden der empirischen Sozialforschung (<i>Klausur</i>)	4	9
	Modul 3: Einführung in die Sozialwissenschaften (V/Ü) Grundlagen der Soziologie (<i>Klausur</i>) (V) Grundlagen der Politikwissenschaft (<i>Klausur</i>)	2 2	4 4
	Modul 4: Sozialstruktur und politisches System Deutschland im europäischen Kontext (V) Wirtschafts- und Sozialordnung	2	4
	E-Modul 2: Allgemeinbildende Grundlagen (Ü) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4	8
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:	14	29
	2. Modul 2: Statistik für Soziologen und Politologen (V/Ü) Statistik für Soziologen und Politologen (<i>Klausur</i>)	4	9
	Modul 4: Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext (<i>Modulprüfung: Klausur</i>) (V) Politische Institutionen in Deutschland und Europa (V) Sozialstruktur Deutschlands im europäischen Kontext	2 2	4 4
	Modul 5: Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft (V) Einführung in die soziologische Theorie (<i>Klausur</i>) (V) Einführung in die politischen Theorien (<i>Klausur</i>)	4 4	7 7
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	16	31
	Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	30	60
2. Studienjahr	3. E-Modul 1: Schlüsselqualifikationen (V/S/Ü) Wahl aus dem uniweiten Ergänzungsbereich (Ü) Präsentation, Moderation und Diskussion	2 2	3 4
	Modul 6: Politische Institutionen, Prozesse und Strukturen (<i>Modulprüfung: mündl. Prüfung</i>) (V) Das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland: historische, normative und empirische Dimensionen (S) Politische Strukturen und Prozesse	2 2	3 4
	Modul 7: Methodenanwendung in Praxisfeldern (Ü) Methodenanwendung in der Praxis: 1. Teil	4	6
	Modul 8: Politische Systeme und Kulturen (<i>Modulprüfung: Klausur zu Vorlesungen</i>) (V) Konzepte und Modelle der Komparatistik: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich (V) Politische Institutionen im Mehrebenensystem: Deutschland und die EU (S) Politische Systeme im Vergleich (<i>Mündl. Präsentation und Hausarbeit</i>)	2 2 2	3 3 4
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:	18	30

Semester	Veranstaltung	SWS	CP
2. Studienjahr	4. Modul 7: Methodenanwendung in Praxisfeldern (<i>Projektbericht</i>) (Ü) Methodenanwendung in der Praxis: 2. Teil Pflichtpraktikum (mind. 6 Wochen)	4	6 7
	Modul 9: Politik in der globalisierten Welt (<i>Modulprüfung: mündl. Prüfung</i>) (V) Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen (V) Deutsche und europäische Außenpolitik (S) Nord-Süd-Beziehungen und Entwicklungspolitik	2 2 2	3 3 4
	Modul 10: Global and Regional Governance (V) Grundzüge der Globalisierung (<i>Klausur</i>) (S) Friedens- und Konfliktforschung im Kontext von Globalisierung und Global Governance (<i>mündl. Präsentation und Hausarbeit</i>)	2 2	3 4
	Summe Veranstaltungen 4. Semester:	14	30
	Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	32	60
3. Studienjahr	5. E-Modul 3: Studium Liberale (V/S/Ü) Fachfremde Lehrveranstaltungen		9
	Modul 11: Management, Vermittlung und Implementation von Politik (V) Medien, Kommunikation und Politik	2	3
	Modul 12: Theorien von Governance (V) Steuerungs- und Governance-Theorien (<i>Klausur</i>) (S) Demokratietheorien (<i>mündl. Präsentation und Hausarbeit</i>)	2 2	3 6
	Modul 13: Globale und regionale Entwicklungsprobleme (V) Internationale Entwicklungszusammenarbeit als globale Strukturpolitik (<i>Klausur</i>) (S) Entwicklungsprobleme und Integrationspolitik in unterschiedlichen Regionen (<i>mündl. Präsentation und Hausarbeit</i>)	2 2	3 6
	Summe Veranstaltungen 5. Semester:	10	30
6.	Modul 11: Management, Vermittlung und Implementation von Politik (<i>Modulprüfung: Klausur zu Vorlesungen</i>) (V) Grundlagen des Politikmanagements (V) Verwaltungsmodernisierung (S) Politikimplementation und Public Management im Mehrebenensystem (<i>mündl. Präsentation, evt. Hausarbeit</i>) (S) Politikfeldanalysen (<i>mündl. Präsentation, evt. Hausarbeit</i>)	2 2 2 2	3 3 6 6
	BA-Arbeit		12
	Summe Veranstaltungen 6. Semester:	8	30
	Summe Veranstaltungen 3. Studienjahr:	18	60
	Gesamtsumme:	80	180

Ergänzungsbereich

Modulname	Modulkürzel
Ergänzungsbereich 1: Schlüsselqualifikationen	SQLF
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Nachfolge Prof. Dr. Barbara Mettler-von-Meibom	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V/S/Ü) Wahl aus universitätsweitem Ergänzungsbereich		90	3
2	(Ü) Präsentation, Moderation und Diskussion	2	120	4
Summe		2	210	7

Lernziele des Moduls
<p>Neben dem im Studium vermittelten fachlichen Wissen ist es wichtig, dass die Studierenden über Schlüsselqualifikationen verfügen. Bereits während des Studiums sind zentrale Schlüsselkompetenzen für einen qualitativ hochwertigen Hochschulabschluss im dafür vorgesehenen zeitlichen Rahmen unerlässlich. Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist für den Berufseinstieg, aber auch für den späteren Berufsweg und die zukünftigen Aufgaben akademisch gebildeter Führungskräfte unersetzlich. Die Komplexität und der rasante Wandel der Wissens- und Informationsgesellschaft, die Globalisierung und die sich ständig ändernden Anforderungen an den Einzelnen in Lebens- und Arbeitswelt erfordern neben fachlichen Qualifikationen auch den Erwerb von transferfähigen und überfachlichen Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden besuchen eine vom Institut für Politikwissenschaft angebotene Übung und sammeln die restlichen ECTS-Credits in verschiedenen universitätsweiten Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen vermitteln dabei Schlüsselkompetenzen in den Handlungsfeldern Methoden- und Sachkompetenz, Systemische Kompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Sprachkompetenz.</p> <p>In Absprache mit dem Modulbeauftragten können auch die durch die Übung erworbenen ECTS-Credits in Veranstaltungen des universitätsweiten Ergänzungsbereichs gesammelt werden.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Keine

Weitere Informationen zum Ergänzungsbereich Schlüsselkompetenzen
http://www.uni-due.de/e-bereich/

Modulname		Modulkürzel
Ergänzungsbereich 1: Schlüsselqualifikationen		SQLF
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Präsentation, Moderation und Diskussion		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, politikwissenschaftliche Themenstellungen verständlich darzustellen. Sie können verschiedene Inhalte sinnvoll zusammenfassen und gliedern. Schwerpunkt wird hierbei auf den Einsatz multimedialer Technologien gelegt. Die Studierenden können technische Hilfsmittel sicher bedienen. Zudem kennen sie die Abläufe wissenschaftlicher Diskussionen und können an ihnen partizipieren.
Inhalte
Anhand konkreter Fragestellungen wird erläutert, wie eine verständliche Präsentation erstellt wird und was bei einem Vortrag / Referat zu beachten ist.
Studien-/Prüfungsleistung
Aktive Mitarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Breger, Wolfram: Präsentieren mit und ohne Multimedia, Münster 1999 • Schlichte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 1999 • Seifert, Josef: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, 21. Aufl., Offenbach 2004 • Weisbach, Christian-Rainer: Professionelle Gesprächsführung, 6. Aufl., München 2003

Modulname	Modulkürzel
Ergänzungsbereich 2: Allgemeinbildende Grundlagen	ALLG
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4	240	8
Summe		4	240	8

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Zentrum stehen dabei Fragen der Organisation, der Literaturvorbereitung und des methodischen Vorgehens. Die Studierenden sind in der Lage die Kernprobleme eines politikwissenschaftlichen Themas zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie wissen, wie und wo sie Material und Daten sammeln und finden, wie die zusammengetragenen Informationen sinnvoll und verständlich präsentiert werden können und schließlich, wie ein Thema schriftlich ausgearbeitet wird und welche formalen Vorgaben es dabei zu beachten gilt.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Keine

Modulname		Modulkürzel
Ergänzungsbereich 2: Allgemeinbildende Grundlagen		ALLG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	180	240	8

Lehrform
Übung
Lernziele
Siehe Modulbeschreibung
Inhalte
Die Übung behandelt die verschiedenen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> – politikwissenschaftliche Recherche (Quellen, Bibliographien, Literaturrecherche, Internet etc.) – Bearbeitung wissenschaftlicher Literatur (Quellenkritik, Zusammenfassung, Textanalyse) – Formulierung von Problem- und Fragestellungen – Verfassen eigener Texte (Rezension, Essay, wissenschaftliche Arbeit) – Formalia (Varianten und Regeln des Zitierens, Quellenangaben, Gliederung)
Studien-/Prüfungsleistung
Die Übung lebt vor allem von der aktiven Mitarbeit und dem Engagement der teilnehmenden Studierenden. Um möglichst viele Arbeitstechniken praktisch zu erlernen und zu üben, setzt sich die Studienleistung aus einer Kombination der folgenden Elemente zusammen: aktive mündliche Mitarbeit, mündliche Präsentationen (z.B. Referat, Moderation, Impulsreferat), schriftliche Aufgaben (d.h. zwei kurze Hausarbeiten in der Mitte und am Ende des Semesters; weitere Aufgaben wie Protokolle, Buchbesprechungen, etc.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 10. Auflage, Heidelberg 2003 • Kalina, Ondrej: Grundkurs Politikwissenschaft: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Wiesbaden 2003 • Schieren, Stefan: Propädeutikum der Politikwissenschaft. Eine Einführung, Schwalbach 2003 • Schlichte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Opladen 2005 • Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, 13. Aufl., München 2006

Modulname	Modulkürzel
Ergänzungsbereich 3: Studium Liberale	STLI
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Alle Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	Alle Bachelor-Programme der Universität Duisburg-Essen

Studienjahr	Dauer	Modultyp
3. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V/S/Ü) Fachfremde Lehrveranstaltungen		270	9
Summe			270	9

Lernziele des Moduls
<p>Das Studium Liberale umfasst als überfachliches Studienangebot sowohl fachfremde als auch genuin interdisziplinäre Module, die von den Studierenden gewählt werden können. Dazu gehören</p> <p>a) Lehrveranstaltungen, die den Studierenden grundlegende Inhalte in einer möglichst nicht-affinen Disziplin vermitteln, in Form eines nach Themenfeldern strukturierten wirtschafts-, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studienangebots für kultur- und sozialwissenschaftliche Studiengänge, sowie</p> <p>b) genuin interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, in denen Themen und Fragestellungen aus der Sicht verschiedener Disziplinen bearbeitet werden und einen reflektierten Praxisbezug mit einbeziehen.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen, die den Studierenden grundlegende Inhalte in fachfremden Disziplinen vermitteln, sollen die kognitiven Fähigkeiten der Studierenden fördern, dieses Wissen über Zusammenhänge auch zu analysieren, einzuordnen und zu hinterfragen. Gleiches gilt für die genuin interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die in der Regel voraussetzen, dass mindestens zwei Lehrende verschiedener Fächer oder ein Team aus Lehrenden und Externen ein themenorientiertes und gegebenenfalls an ein gemeinsam durchgeführtes Forschungsprojekt angelehntes Studienangebot entwickeln, das sie gemeinsam verantworten und durchführen.</p> <p>Das Studium liberale wurde vom Zentrum für Interdisziplinäre Studien (ZIS) entwickelt und wird vom Institut für Optionale Studien IOS organisiert. Es koordiniert das überfachliche Studienangebot, berät Studierende sowie Mitglieder der Universität und bietet zum Teil eigene Lehrveranstaltungen an.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Keine

Weitere Informationen zum Ergänzungsbereich Studium Generale
http://www.uni-due.de/studium-liberale

Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname	Modulkürzel
Methoden der empirischen Sozialforschung	METH
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Frank Faulbaum, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Petra Stein	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Soziologie, B.A. Kommedia

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Methoden der empirischen Sozialforschung	4	270	9
Summe		4	270	9

Lernziele des Moduls
Ziel des Moduls ist die systematische Einführung in die empirische Sozialforschung und ihrer Methoden. Die Schwerpunkte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> – Ziel und Funktion der empirischen Sozialforschung – Wissenschaftstheoretische Aspekte der empirischen Sozialforschung – Der Forschungsprozess – Untersuchungsplanung (Forschungsdesigns) – Auswahlverfahren und Stichprobendesigns – Methoden der Datenerhebung – Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfung

Modulname		Modulkürzel
Methoden der empirischen Sozialforschung		METH
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methoden der empirischen Sozialforschung		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Frank Faulbaum, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Petra Stein	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie, Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	210	270	9

Lehrform
Vorlesung mit begleitendem Online-Semesterapparat
Lernziele
Ziel der Veranstaltung ist die systematische Einführung in die empirische Sozialforschung und ihrer Methoden. Die Schwerpunkte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> – Ziel und Funktion der empirischen Sozialforschung – Wissenschaftstheoretische Aspekte der empirischen Sozialforschung – Der Forschungsprozess – Untersuchungsplanung (Forschungsdesigns) – Auswahlverfahren und Stichprobendesigns – Methoden der Datenerhebung – Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
Inhalte
Grundlagen Anwendungen in den sozialwissenschaftlichen Disziplinen, Ziele sozialwissenschaftlicher Untersuchungen, Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung, Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Zur Definition von Begriffen, Definition grundlegender Begriffe: Theorien, Hypothesen, Variablen
Planung und Ablauf empirischer Sozialforschung (Der Forschungsprozess) Auswahl eines Forschungsproblems, Formulierung und Präzisierung des Forschungsproblems, Theoriebildung, Konzeptspezifikation und Operationalisierung, Forschungsdesign, Auswahl der Untersuchungsobjekte, Datenerhebung, Datenerfassung, Datenanalyse
Messen und Skalieren
Messen Grundlagen des Messens, Messniveaus, Gütekriterien der Messung: Objektivität, Reliabilität und Validität Indizes: Additive und multiplikative Indizes
Skalierung Die Skala als Messinstrument, Einstellungsmessung mit der Likert-Skala, Guttman-Skala, Rasch-Skala und Magnitude-Skala, Zuverlässigkeit und Gültigkeit von Skalen
Untersuchungsformen Forschungsdesigns, Das Problem der Kausalität, Querschnitt-, Trend- und Paneldesign, Sekundäranalyse, Ereignisdatenanalyse, Netzwerkanalyse, Experimentelle und quasi-experimentelle Designs

<p>Auswahlverfahren Grundgesamtheit, Vollerhebungen und Stichproben, Theorie der Zufallsstichprobe, Zufallsstichproben, einfache und geschichtete Zufallsstichproben, Klumpenstichproben, Mehrstufige Auswahlverfahren, Willkürliche und bewusste Auswahl, Quotaverfahren, Stichproben aus speziellen Populationen, Repräsentativität, Das Problem der Ausfälle (non-response)</p> <p>Datenerhebungstechniken Quantitative und qualitative Datenerhebung Befragung: Formen der Befragung, Das standardisierte Interview, Schriftliche Befragung, Mündliche Befragung, Telefonische Befragungen, Online-Befragungen, Theorie des Interviews, Fragebogenkonstruktion, Die Randomized Response Technik bei heiklen Fragen, Fehlerquellen im Interview, Qualitative Methoden der Befragung Beobachtung: Beobachtung als Methode der Sozialforschung, Beobachtungsverfahren, Konstruktion eines Beobachtungsinstruments, Probleme von Beobachtungstechniken, Beobachtereinflüsse und Beobachterfehler Inhaltsanalyse: Gegenstand und Ziele, Inhaltsanalyse in der Praxis, Spezielle Formen der Inhaltsanalyse, Computerunterstützte Inhaltsanalyse, Qualitative Inhaltsanalyse, Probleme inhaltsanalytischer Verfahren Nicht-reaktive Erhebungsmethoden: Physische Spuren, Nicht-reaktive Beobachtung, Analyse laufender Berichte Nicht-reaktive Feldexperimente, Einstellungsmessungen mit nicht reaktiven Messverfahren, Probleme nicht-reaktiver Methoden</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (240 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Diekmann, Andreas 1995: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Friedrichs, Jürgen 1990: Methoden empirischer Sozialforschung, Opladen: Westdeutscher Verlag. • Schnell, Rainer/Hill, Paul. B./Esser, Elke 2004: Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien: Oldenbourg.
Weitere Informationen
<p>Die Lehrveranstaltung wird einmal für Studierende des Bachelor-Programms Politikwissenschaft (Prof. Grunow) und einmal für Studierende des Bachelor-Programms Soziologie (Prof. Faulbaum, Prof. Stein) angeboten. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung ist eine freie Wahl der Veranstaltung nicht möglich.</p> <p>Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.</p>

Modulname	Modulkürzel
Statistik für Soziologen und Politologen	STAT
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Frank Faulbaum, Prof. Dr. Petra Stein	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Soziologie

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1	Modul 1

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V/Ü) Statistik für Soziologen und Politologen	4	270	9
Summe		4	270	9

Lernziele des Moduls
Vermittlung der Fähigkeit, empirische Texte mit Ergebnissen elementarer statistischer Analysen in den verschiedenen Anwendungsbereichen der empirischen Sozialforschung zu verstehen sowie Vermittlung der statistischen Grundlagen für eigene Datenanalysen

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfung

Modulname		Modulkürzel
Statistik für Soziologen und Politologen		STAT
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Statistik für Soziologen und Politologen		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Frank Faulbaum, Prof. Dr. Petra Stein	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	210	270	9

Lehrform
Vorlesung mit begleitendem Online-Semesterapparat und Übung
Lernziele
Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in den beiden Teilgebieten der Statistik: <i>Deskriptive Statistik</i> und <i>Inferenzstatistik (auch: schließende Statistik)</i> . Die deskriptive Statistik beinhaltet die <i>statistische Beschreibung empirischer Daten</i> . Die Inferenzstatistik beschäftigt sich dagegen mit <i>Schlüssen von Stichprobenergebnissen auf die gesamte Population</i> .
Inhalte
Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik mit praktischen Anwendungsbeispielen aus der empirischen Sozialforschung: <ul style="list-style-type: none"> – Empirische Verteilungen – Statistische Kennwerte uni- und multivariater empirischer Verteilungen mit inhaltlichen und EDV-Beispielen aus verschiedenen Gebieten der angewandten Sozialforschung. – Graphische Darstellungsverfahren für univariate Verteilungen (Histogramme, Polygone, Kreisdiagramme, Box Plots, Stem und Leaf Plots) – Zusammenhangsmaße für nominal-, ordinal-, und intervallskalierte Daten. – Einfache Regression und Korrelation – Varianzzerlegung (erklärte Varianz, nicht erklärte Varianz bzw. Fehlervarianz) Methode der kleinsten Quadrate <ul style="list-style-type: none"> – Graphische Darstellungen bivariater Zusammenhänge – Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie – Theoretische Verteilungen – Grundlagen des statistischen Testens – Einfache statistische Tests Die Anwendungsbeispiele beinhalten Demonstrationen am Rechner.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bleymüller, J., Gehlert, G. & Gülicher, H. (2000). Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. München: Vahlen.

- Bohrnstedt, G.W. & Knoke, D. (1988). *Statistics for Social Data Analysis*. Itasca: Peacock.
- Bortz, J. (1999). *Statistik für Sozialwissenschaftler*. Berlin: Springer.
- Fahrmeir, L., Künstler, R. Pigeot, I. & Tutz, G. (2001). *Statistik*. Berlin: Springer.
- Gehring, U.-W. & Weins, C. (2000). *Grundkurs Statistik für Politologen*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Kühnel, S. & Krebs, D. (2001). *Statistik für Sozialwissenschaftler: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*: Reinbek b. Hamburg: Rowohlt TB
- Sahner, H. (2002). *Schließende Statistik*. Teubner Studienskripte

Modulname	Modulkürzel
Einführung in die Sozialwissenschaften	SOWI
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Nachfolge Prof. Dr. Eckart Pankoke, Prof. Dr. Hermann Strasser	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Soziologie, B.A. Politikwissenschaft, studium liberale

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V/Ü) Grundlagen der Soziologie	2	120	4
2	(V) Grundlagen der Politikwissenschaft	2	120	4
Summe		4	240	8

Lernziele des Moduls
<ul style="list-style-type: none"> – Hinführung zum Studium der Soziologie und Politikwissenschaft. – Für die Soziologie geschieht dies anhand der <i>Problemgeschichte</i> und ausgewählter <i>Grundbegriffe</i> bzw. spannungsreicher Problemformeln der Disziplin (insbes.: <i>Individuum und Gesellschaft, Sozialer Wandel und Soziale Integration, Soziale Ungleichheit und Sozialer Konflikt</i>). – Im Bereich der Politikwissenschaft kennen die Studierenden die Logik und Methodik politikwissenschaftlicher Argumentation und haben einen Überblick über die zentralen politikwissenschaftlichen Begriffe.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Sozialwissenschaften		SOWI
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Grundlagen der Soziologie		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Nachfolge Prof. Dr. Eckart Pankoke, Prof. Dr. Hermann Strasser	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung/Übung
Lernziele
Hinführung zur Soziologie anhand der <i>Problemgeschichte</i> und ausgewählter <i>Grundbegriffe</i> bzw. spannungsreicher Problemformeln der Disziplin.
Inhalte
Insbesondere: <i>Individuum und Gesellschaft, Sozialer Wandel und Soziale Integration, Soziale Ungleichheit und Sozialer Konflikt.</i>
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Schäfers, Bernhard (Hrsg.), 2001: Grundbegriffe der Soziologie. Opladen (Leske + Budrich/UTB). • Joas, Hans (Hrg.), 2001: Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/New York (Campus). • Conrad, Wolfgang/Wolfgang Streek (Hrsg.), 1976. Elementare Soziologie. Kommentierte Studententexte. Reinbek b. Hamburg (Rowohlt) • Esser, Hartmut, 1993: Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/New York (Campus).

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Sozialwissenschaften		SOWI
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Grundlagen der Politikwissenschaft		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Professoren des Instituts für Politikwissenschaft	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Politikwissenschaft, die Gegenstandsbereiche des Faches, die Logik und Methodik der politikwissenschaftlichen Argumentation sowie zentrale politikwissenschaftliche Begriffe. Zudem sind sie vertraut mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Faches und den dort schwerpunktmäßig behandelten Fragestellungen.
Inhalte
Einleitend wird ein kurzer Abriss der Entwicklungsgeschichte der Politikwissenschaft in Deutschland gegeben. In einem systematischen Überblick werden Leitfragen der politikwissenschaftlichen Analyse thematisiert: Politische Ideen, Politische Ziele/Programme, Politische Kommunikation, Politische Prozesse, Politische Strukturen, Politische Akteure. Gegenstandsfelder (Politikfelder) und die (vor allem vergleichenden) methodischen Vorgehensweisen werden ebenso dargestellt wie Grundbegriffe (Demokratie, Pluralismus / Korporatismus, Herrschaft, Institution, Staat, Souveränität, Konflikt / Konsens, Steuerung, Bürokratie, Föderalismus u.a.) und ihr Stellenwert im Rahmen politikwissenschaftlicher Theoriebildung.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, 2. Aufl., Opladen 1995 • Axford, Barrie et al.: Politics: An Introduction, 2nd edition, London 2002 • Berg-Schlosser, Dirk: Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl., München 2003 • Berg-Schlosser, Dirk / Müller-Rommel: Ferdinand, Vergleichende Politikwissenschaft, Stuttgart 2003 • Mols, Manfred u.a. (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 4. Aufl. Paderborn 2003 • Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumsbegleitende Orientierung, Passau 2003
Weitere Informationen
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia und den Ergänzungsbereich studium liberale verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext		STRUK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof. Dr. Stefan Liebig		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Soziologie, B.A. Kommedia, B.A. Kulturwirt, studium liberales	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politische Institutionen in Deutschland und Europa	2	120	4
2	(V) Sozialstruktur Deutschlands im europäischen Kontext	2	120	4
3	(V) Wirtschafts- und Sozialordnung	2	120	4
Summe		6	360	12

Lernziele des Moduls
Dieses Modul gibt den Studierenden einen Einblick in den gesellschaftlichen Kontext, auf den sich im weiteren Studienverlauf spezifische fachliche Wissensbestände, Methoden und Theorien beziehen: die Sozialstruktur und sozialer Wandel, die politische und administrative Institutionen-Architektur und die Wirtschafts- und Sozialordnung Deutschlands. Besondere Beachtung findet dabei die (vergleichende) Einbettung in den jeweiligen europäischen Kontext.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung (Klausur, 180 Min.) zu den drei Vorlesungen (Veranstaltungsnr. 1,2 und 3). Die Klausur wird jeweils im Sommersemester in Anschluss an die Veranstaltungen 1 und 3 geschrieben.

Modulname		Modulkürzel
Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext		STRUK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Institutionen in Deutschland und Europa		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Architektur des deutschen politischen und administrativen Systems sowie die wichtigsten europäischen Institutionen und ihre Funktionen. Sie verstehen zudem die zahlreichen Verflechtungen im europäischen Mehrebenensystem und die Einflussfaktoren der europäischen Ebene auf nationalstaatliche Politik in der Bundesrepublik.
Inhalte
Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen das institutionelle Mehrebenensystem von der kommunalen bis zur europäischen Ebene, die normative Basis (Europäische Verträge und GG) sowie die qualitative und quantitative Selbstbeschreibung der Institutionen.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl, Opladen 2001 • Hesse, Joachim Jens: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. Aufl., Berlin 2004 • Jachtenfuchs, Markus / Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Europäische Integration, Opladen 2003 • Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2002 • Tömmel, Ingrid: Das politische System der EU, München 2002 • Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch (2 Bde.), 3. Aufl., Gütersloh 2004
Weitere Informationen
Die Veranstaltung ist auch für die Studiengang B.A. Kulturwirt B.A. Kommedia sowie den Ergänzungsbeereich studium liberales verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext		STRUK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Sozialstruktur Deutschlands im europäischen Kontext		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Stefan Liebig, Prof. Dr. Hans Nokielski	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der zentralen Dimensionen der Sozialstruktur moderner Gesellschaften. – Überblick über die grundlegenden theoretischen Modelle der Sozialstrukturanalyse. – Empirische Kenntnisse über die Sozialstruktur Deutschlands, auch im Vergleich zu anderen europäischen Gesellschaften. – Einsicht in die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns und die Bedeutung sozialer Strukturen als Opportunitäten und Restriktionen: Soziale Ungleichheit.
Inhalte
Die Vorlesung führt in die <i>Grundbegriffe</i> , <i>Dimensionen</i> und <i>theoretischen Modelle</i> der Sozialstrukturanalyse ein und vermittelt Kenntnisse über die Entwicklung und aktuelle Gestalt der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im Kontext anderer europäischer Gesellschaften. Gegenstand sind Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung, Struktur der für die Allokation sozialer Positionen und der Distribution sozialer Güter und Ressourcen entscheidenden gesellschaftlichen Institutionen (Bildungs- und Ausbildungssystem, Wirtschafts- und Berufsstruktur, Arbeitsmarkt) sowie die Ausprägungen Sozialer Ungleichheiten, der Lebensformen und sozialen Beziehungsstrukturen.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Geißler, Rainer, 2002: Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung, 3. Auflage, Wiesbaden (Westdeutscher Verlag) • Hradil, Stefan / Immerfall, Stefan (Hrsg.) 1997: Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen (Leske + Budrich). • Schäfers, Bernhard / Wolfgang Zapf (Hrsg.), 2001: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, 2. Auflage, (Opladen (Leske + Budrich). • Statistisches Bundesamt (Hrsg.), 2004: Datenreport 2004. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung).

Modulname		Modulkürzel
Sozialstruktur und politisches System Deutschlands im europäischen Kontext		STRUK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Wirtschafts- und Sozialordnung		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Gerhard Bäcker	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	120	4

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der der geschichtlichen Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung in Deutschland - Überblick über Wirtschaftsordnungskonzeptionen und Wohlfahrtsstaatstypen - Einblicke in das Wechselverhältnis von Wirtschaft, Gesellschaft und Sozialstaat - Vermittlung der Prinzipien des deutschen Systems der sozialen Sicherung - Überblick über Veränderungs- und Anpassungsprozesse
Inhalte
<p>Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über die historisch gewachsene, mit dem Begriff der „Sozialen Marktwirtschaft“ versehene Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland. Es wird dargelegt, dass in marktwirtschaftlichen Systemen verschiedene Konzeptionen und Ausprägungen des Zusammenwirkens von Staat, Markt und Gesellschaft denkbar sind und in den Staaten Europas praktiziert werden. Vor diesem Hintergrund werden die Strukturen, Prinzipien, Erfolge und Defizite des Systems der Sozialen Sicherung analysiert. Es soll aufgezeigt werden, dass das Modell der „Sozialen Marktwirtschaft“ bzw. des „Rheinischen Kapitalismus“ unter den Bedingungen des ökonomischen, sozialen und demografischen Wandels einem erheblichen Anpassungs- und Veränderungsdruck ausgesetzt ist.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bäcker, G., Bispinck, R., Hofemann, K., Naegele, G., Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 2 Bände, 4. grdl. Überarb. A., Wiesbaden 2005 (VS Verlag). • Boeckh, J., Huster, E.-U., Benz, B., Sozialpolitik in Deutschland, Wiesbaden 2004 (UTB) • Kaminski, H., Koch, M., Die Wirtschaftsordnung als Institutionen- und Regelsystem, Braunschweig 2004 (Westermann). • Opielka, M., Sozialpolitik - Grundlagen und vergleichende Perspektiven, Reinbek 2004 (rororo).

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft		THEO
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof Dr. Renate Martinsen, Nachfolge Prof. Dr. Eckart Pankoke		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Soziologie, B.A. Kulturwirt, studium libera- le	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Einführungsveranstaltungen im 1. Semester

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsauf- wand in h	ECTS-Credits
1	(V) Einführung in die soziologische Theorie	4	210	7
2	(V) Einführung in die politischen Theorien	4	210	7
Summe		8	420	14

Lernziele des Moduls
Dieses Modul ermöglicht Studenten einen ersten Zugang zu soziologischen und politikwissenschaftlichen Theorien, der historischen Ausbildung des wissenschaftlichen Selbstverständnisses von Politik und Soziologie sowie klassischen Gesellschaftskonzeptionen. Lernziel ist die Einführung in die wichtigsten Theorien und die Überprüfung ihrer Erkenntnisleistungen an ausgewählten Fallbeispielen, Vertretern und Untersuchungen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft		THEO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die soziologische Theorie		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof Dr. Hans Hummell, Nachfolge Prof. Dr. Eckart Pankoke, Prof. Dr. Hermann Strasser	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	150	210	7

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studenten erlernen die historische und wissenschaftliche Ausbildung des disziplinären Selbstverständnisses der Soziologie sowie klassische Gesellschaftskonzeptionen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Vorgeschichte und Aspekte der Konstitutionsphase der Soziologie – Wissenschaftstheoretische und philosophische Grundlagen der Soziologie (u.a. Erklären/Verstehen) – Klassische Gesellschaftskonzeptionen (z.B. Klassengesellschaft, bürgerliche Gesellschaft, Nationalgesellschaft, Organisationsgesellschaft...)
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Jonas, Geschichte der Soziologie, Opladen: Westdeutscher Verlag 1981. • Kleinowitz/Esser et al., Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Soziologie, Stuttgart: Teubner. • Georg Vielmetter, Philosophie der Sozialwissenschaften, Frankfurt/M./New York: Campus 1998. • Kneer/Nassehi/Schroer (Hrsg.), Klassische Gesellschaftsbegriffe der Soziologie, München: Fink 2001

Modulname		Modulkürzel
Einführung in die Theorien der Soziologie und Politikwissenschaft		THEO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Einführung in die politischen Theorien		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Soziologie, Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	150	210	7

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studenten erlernen die historische und wissenschaftliche Ausbildung des disziplinären Selbstverständnisses der Politikwissenschaft sowie Grundzüge klassischer politischer Theorien.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Vorgeschichte und Aspekte der Konstitutionsphase der Politikwissenschaft – Wissenschaftstheoretische und philosophische Grundlagen der Politikwissenschaft – Klassische politische Theorien
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (120 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Brunkhorst, Hauke: Einführung in die Geschichte politischer Ideen, München 2000 • Fenske, Hans / Mertens, Dieter / Reinhard, Wolfgang / Rosen, Klaus: Geschichte der politischen Ideen. Von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M. 1996 • Horn, Christoph: Einführung in die Politische Philosophie, Darmstadt 2003 • Maier, Hans u.a. (Hrsg.): Klassiker des politischen Denkens, 2 Bände, München 2001 • Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch politische Theorien und Ideologien, Opladen 1995 • Oberndörfer, Dieter / Rosenzweig, Beate (Hrsg.): Klassische Staatsphilosophie. Texte und Einführungen. Von Platon bis Rousseau, München 2000 • Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bände, Stuttgart 2001 ff • Stammen, Theo u.a. (Hrsg.): Hauptwerke der Politischen Theorie, Stuttgart 1997

Weitere Informationen

Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kulturwirt und den Ergänzungsbereich studium libe-
rale verwendbar.

Modulname	Modulkürzel
Politische Institutionen, Prozesse und Strukturen	PIPS
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kommedia, studium liberale

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodule METH und STAT

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland: historische, normative und empirische Dimensionen	2	90	3
2	(S) Politische Strukturen und Prozesse	2	120	4
Summe		4	210	7

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erkennen Funktionen, Aufgaben und Zusammenwirken der zentralen politischen Institutionen, wissen um die historischen und normativen Grundlagen bundesrepublikanischer Politik sowie zentrale politische Akteure. Zudem verstehen sie durch die Vermittlung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien den Zusammenhang zwischen institutionellen und strukturellen Grundlagen („polity“), politischen Prozessen („politics“) und politischen Inhalten („policies“) kennen. Damit entwickeln Sie darüber hinaus ein grundlegendes Verständnis für Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, Prozesse der Interessenvertretung und politisch-kulturelle Grundlagen der Bundesrepublik.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Modulname		Modulkürzel
Politische Institutionen, Prozesse und Strukturen		PIPS
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland: historische, normative und empirische Dimensionen		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden erkennen grundlegend, wie politische Institutionen/Strukturen („polity“), Prozesse („politics“) und Inhalte („policies“) in der Bundesrepublik zusammenhängen. Zudem kennen sie die Aufgaben und Funktionen der zentralen politischen Institutionen und verstehen die zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge. Sie entwickeln außerdem ein grundsätzliches Verständnis normativer Grundlagen bundesrepublikanischer Politik.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Grundlagenwissen über das politische und administrative System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden die Studierenden mit zentralen Kategorien politikwissenschaftlicher Analyse vertraut gemacht: mit der „polity“ als institutionellem Gerüst, mit „politics“ als Prozess der Politikgestaltung und mit „policies“ als den programmatischen Inhalten und öffentlichen Aufgaben von Politik. Thematisiert werden sowohl die zentralen politischen Institutionen der Bundesrepublik als auch historische Grundlagen des parlamentarischen Regierungssystems, normative Grundlagen und empirische Ausformungen bundesrepublikanischer Politik sowie die politische Kultur der Bundesrepublik.
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2000 • Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. 10. akt. Aufl., Wiesbaden, 2004 • Gabriel, Oscar / Holtmann, Everhard (Hrsg.): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl. München u.a. 2005 • Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltung in NRW, Münster 2003 • Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn u.a. 2004 • Korte, Karl-Rudolf: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2000

- Rudzio, W.: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2004

Weitere Informationen

Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia und den Ergänzungsbereich studium liberale verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Politische Institutionen, Prozesse und Strukturen		PIPS
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Strukturen und Prozesse		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Anknüpfend an die einführende Lehrveranstaltung (Veranstaltungsnr. 1) sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Grundkenntnisse anwendungsorientiert und exemplarisch für Teilbereiche des politischen Systems zu verstehen und anzuwenden.
Inhalte
Aufbauend auf der einführenden Lehrveranstaltung (Veranstaltungsnr. 1) wird eine Auswahl folgender Schwerpunkte vertieft thematisiert: Grundgesetz und Entstehung des deutschen Regierungssystems, politisches Handeln in Institutionen, Verfassungsorgane und politisch-administrative Institutionen, Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, organisierte Interessen und Interessenvermittlung, politische Parteien und Parteiensystem, Wahlen und Wahlsystem, politische Soziologie und Kultur, öffentliche Aufgaben sowie ausgewählte policies. Zudem werden methodische Kenntnisse anwendungsorientiert vermittelt.
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., Leverkusen 2003 • Beyme, Klaus von: Der Gesetzgeber. Der Bundestag als Entscheidungszentrum, Opladen 1997 • Dörner, Andrea / Vogt, Ludgera (Hrsg.): Wahl-Kämpfe. Betrachtungen eines demokratischen Rituals, Frankfurt a.M. 2002 • Kevenhörster, Paul: Politikwissenschaft, Band 1. Entscheidungen und Strukturen der Politik, Opladen 1997 • Korte, Karl-Rudolf: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl., Bonn, 2005 • Schubert, Klaus / Bandelow, Nils C.: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/Wien 2003

Modulname		Modulkürzel
Methodenanwendung in Praxisfeldern		PRAX
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof. Dr. Dieter Grunow		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Methodenmodul METH, Basismodule SOWI und STRUK	Ergänzungsmodul ALLG

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Methodenanwendung in der Praxis	8	360	12
2	Pflichtpraktikum		180	7
Summe		8	540	19

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Kenntnisse eines bestimmten Praxisfeldes der Politikwissenschaft, in welchem sie über einen mehrmonatigen Zeitraum hinweg regelmäßig anwesend sind. Dabei beobachten und dokumentieren sie Entscheidungsprozesse und Alltagspraktiken unter Anwendung von Forschungsmethoden, die sie im ersten Studienjahr gelernt haben. Zur Vertiefung dieser Kenntnisse wird anschließend an das Semester ein Praktikum absolviert.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Projektbericht

Modulname		Modulkürzel
Methodenanwendung in Praxisfeldern		PRAX
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Methodenanwendung in der Praxis		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. und 4. Semester	Beginn jedes Wintersemesters	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
8	120	240	360	12

Lehrform
Übung mit Praxisaufenthalt
Lernziele
Die Studierenden können sich in Praxisfeldern der Politikwissenschaft (Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Parlamenten, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationalen Organisationen etc.) orientieren. Sie verstehen Strukturen und Arbeitsabläufe und sind in der Lage, diese unter Anwendung forschungsmethodischer Techniken zu beobachten und zu dokumentieren.
Inhalte
In den Übungen werden die Strategien der Methodenanwendung (exemplarisch) vermittelt: z.B. prozessbegleitende Beobachtung, evaluative Befragung, Interviews, Analyse von Dokumenten/Reden, Praxis Task Force; Anwendung quantitativer Methoden mit Praxisbezug, etc.; Die Beobachtungsergebnisse aus der Praxis werden ausgewertet und (methoden)kritisch kommentiert.
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von (Hrsg.): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung, Opladen 1995 • Bogner, Alexander (Hrsg.): Das Experteninterview, Opladen 2002 • Creswell, John: Research design: qualitative and quantitative approaches, 2. Aufl., Thousand Oaks 2004 • Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung, 12. Aufl., Reinbek 2004 • Flick, Uwe u.a. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, Weinheim 1995 • Garz, Detlef (Hrsg.): Qualitativ-empirische Sozialforschung, Opladen 1991

- Kuhl, Stefan u.a. (Hrsg.): Quantitative Methoden der Organisationsforschung, Wiesbaden 2005
- Schubert, Klaus / Bandelow, Niels C. (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/Wien 2003

Modulname		Modulkürzel
Methodenanwendung in Praxisfeldern		PRAX
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Pflichtpraktikum		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle Mitglieder des Instituts für Politikwissenschaft	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
nach 4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
6 Wochen	-	210	210	7

Lehrform
Praktikum
Lernziele
Die Studierenden vertiefen ihre Praxiskontakte und –erfahrungen in Praxisfeldern der Politikwissenschaft mit einem Praktikum bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Parlamente, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen etc. – i.d.R. in direkter Verbindung zur Übung Methodenanwendung.
Inhalte
Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab.
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Opladen 2003 <p>(die weitere Literatur hängt vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab)</p>

Modulname		Modulkürzel
Politische Systeme und Kulturen		PSK
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof. Dr. Thomas Heberer		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kommedia	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodule METH und STAT

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Konzepte und Modelle der Komparatistik: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich	2	90	3
2	(V) Politische Institutionen im Mehrebenensystem: Deutschland und die EU	2	90	3
3	(S) Politische Systeme im Vergleich	2	120	4
Summe			300	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden verstehen die Bedingtheit politischen Handelns im Hinblick auf nationalstaatlich-institutionelle und politisch-kulturelle Faktoren sowie im Hinblick auf supranationale, im Falle Deutschlands insbesondere europäische Einbindungen. Der Transnationalisierung von Regieren wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Die Studierenden erkennen: Politik wird erstens von der jeweiligen institutionellen Architektur und politischen Kultur beeinflusst und zweitens unterscheiden sich politische Systeme sehr stark voneinander. Durch den Vergleich wird das Bewusstsein geschärft, dass die jeweils eigene politische Kultur und das eigene politische System nicht gleichsam naturgegeben sind, sondern dass sich die Ziele des politischen Handelns in sehr unterschiedlichen institutionellen und kulturbedingten Kontexten erreichen lassen, dass das politische Handeln aber von diesen Bedingungen kanalisiert wird.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung (Klausur, 90 Min.) zu den beiden Vorlesungen (Veranstaltungsnr. 1 und 2) sowie lehrveranstaltungsbezogene Prüfung zum Seminar (Veranstaltungsnr. 3).

Modulname		Modulkürzel
Politische Systeme und Kulturen		PSK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Konzepte und Modelle der Komparatistik: Politische Systeme und Kulturen im Vergleich		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Thomas Heberer, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Heinz Schrupf	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden verstehen grundlegend, wie Regieren von Aspekten des institutionellen „setting“ sowie von politisch-kulturellen Faktoren geprägt wird, die je nach Land und Kulturkreis sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können. Sie kennen die Besonderheiten von Regierungsformen und politischen Kulturen.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Dimensionen des Vergleichs politischer Systeme und Kulturen (Regimetypen und Demokratieformen, Typologien von Regierungsformen, soziopolitische Konfliktlinien, intermediäre Institutionen, politische Partizipation, Typologien politischer Kulturen) und behandelt exemplarisch Spezifika ausgewählter Länder.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (45 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Peters, Brainard Guy: Comparative politics: Theory and Methods, Basingstoke [u.a.] 2003 Brady, Henry E. / Collier, David (Hrsg.): Rethinking social inquiry, Lanham [u.a.] 2004
Weitere Informationen
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Politische Systeme und Kulturen		PSK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Institutionen im Mehrebenensystem: Deutschland und die EU		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die Institutionen der Europäischen Union und wissen, wie deutsche Politik von den Vorgaben der EU beeinflusst wird; sie verstehen die Probleme des Regierens in einem Mehrebenensystem von subnationalen, nationalen und europäischen Akteuren.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das politische System der Europäischen Union und verdeutlicht die Einbindung Deutschlands in diesen supranationalen Zusammenhang. Anhand exemplarisch ausgewählter Entscheidungsprozesse wird erörtert, wie Entscheidungen von Akteuren verschiedener politischer Ebenen beeinflusst werden, und es wird herausgearbeitet, dass neben staatlichen auch nicht-staatliche Akteure das Regieren maßgeblich beeinflussen. In diesem Zusammenhang wird auch die Problematik von Effizienz und Legitimität politischen Handelns grundlegend erörtert.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (45 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Alemann, Ulrich von (Hrsg.): Landespolitik im europäischen Haus, Wiesbaden 2005 • Benz, Arthur (Hrsg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004 • Grande, Edgar (Hrsg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU?, Baden-Baden 2000 • Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich Manuel: Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen, Paderborn 2004 • Jachtenfuchs, Markus / Kohler-Koch, Beate: Europäische Integration, 2. Aufl., Opladen 2003 • O'Neill, Michael: The politics of European integration, London 2005 • Sturm, Roland / Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001

- Wallace, Helen (Hrsg.): Policy-making in the European Union, 5. Aufl., Oxford 2005

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia und den Studiengang Europa-Wirtschaft verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Politische Systeme und Kulturen		PSK
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Systeme im Vergleich		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Thomas Heberer, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte, Prof. Dr. Heinz Schrumpf	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden besitzen ein tiefgehendes und spezifisches Verständnis, wie Regieren von Aspekten des institutionellen „setting“ sowie von politisch-kulturellen Faktoren geprägt wird, die je nach Land und Kulturkreis sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können. Sie kennen die Besonderheiten der politischen Regierungsformen und politischen Kulturen ausgewählter Länder und Regionen.
Inhalte
Die Veranstaltung vertieft den Stoff der eher theoretisch-konzeptionell angelegten Vorlesung an ausgewählten Themenbereichen und Beispielen aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Sie vermittelt vertiefte Kenntnisse von Aspekten des Vergleichs politischer Systeme und Kulturen und behandelt ausführlich die Spezifika ausgewählter Länder und Regionen. Durch den Vergleich verschiedener Systeme erfahren die Studierenden die jeweiligen Besonderheiten politischer Regierungsformen.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Kesselman, Mark / Krieger, Joel / Joseph, William (Hrsg.): Introduction to comparative politics. Boston [u.a.] 2000 • Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung. Wiesbaden 2002

Modulname	Modulkürzel
Politik in der globalisierten Welt	GLOB
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Christof Hartmann	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kulturwirt, studium liberales

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodule METH und STAT

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Theorie und Praxis der internationalen Beziehungen	2	90	3
2	(S) Nord-Süd-Beziehungen und Entwicklungspolitik	2	120	4
3	(V) Deutsche und europäische Außenpolitik	2	90	3
Summe		6	300	10

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen zentrale Begriffe der Analyse internationaler Beziehungen (Macht, Interesse, Frieden, Konflikt, Kooperation, Interdependenz, Globalisierung/Global Governance) sowie die wesentlichen Theorien internationaler Beziehungen. Grundsätze und Handlungsfelder der Politik in der globalisierten Welt werden am Beispiel deutscher und europäischer Außenpolitik erarbeitet. Besonderes Gewicht wird auf die Dimension der Nord-Süd-Beziehungen gelegt. So erwerben die Studierenden die Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Facetten der internationalen Beziehungen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Modulname		Modulkürzel
Politik in der globalisierten Welt		GLOB
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Theorie und Praxis der internationalen Beziehungen		
Lehrende	Fach	Lehrereinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Grundbegriffe der Analyse sowie wesentlicher Theorien der internationalen Beziehungen und können diese bei der Analyse zentraler Problemfelder der Weltpolitik in einem zunehmend globalisierten Umfeld anwenden.
Inhalte
Behandelt werden Theorien der internationalen Beziehungen (Realismus/Neorealismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus). Die Praxis der Weltpolitik wird untersucht am Beispiel führender Mächte (USA) sowie internationaler Organisationen (UNO). Zur Diskussion kommen die Handlungsfelder Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft.
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Czempiel, Ernst-Otto: Kluge Macht. Außenpolitik für das 21. Jahrhundert, München 1999 • Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Baden-Baden 2004 • Rittberger, Volker / Zangl, Bernhard: Internationale Organisationen - Politik und Geschichte, 3. Aufl., Opladen 2003 • Unser, Günther: Die UNO. Aufgaben. Strukturen. Politik, 7. Aufl., München 2004
Weitere Informationen
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kulturwirt und den Ergänzungsbereich studium liberale verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Politik in der globalisierten Welt		GLOB
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Nord-Süd-Beziehungen und Entwicklungspolitik		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Genese und Struktur der ungleichen Beziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern. Sie verstehen die durch exogene und endogene Faktoren geprägten Entwicklungsprobleme der unterentwickelten Länder.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Rückblick in die koloniale Eroberung und Inwertsetzung sowie der späteren Unabhängigkeitswerdung der heutigen Entwicklungsländer – Exogen und endogen begründete Entwicklungstheorien sowie Entwicklungsstrategien – Entwicklungspolitische Problemfelder (Landwirtschaft und Industrie, der informelle Sektor, Frauen und gender, demokratische Transition, Kultur, nachhaltige Entwicklung)
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bernecker, Walther L.: Port Harcourt, 10. November 1995. Aufbruch und Elend in der Dritten Welt, München 1997 • Nohlen, Dieter / Nuscheler, Franz (Hrsg.): Handbuch der Dritten Welt, Band 1: Grundprobleme, Theorien, Strategien, 3. Aufl., Bonn 1992 • Nuscheler, Franz: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 5. Aufl., Bonn 2004 • Opitz, Peter J. (Hrsg.): Grundprobleme der Entwicklungsregionen. Der Süden an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, München 1997

Modulname		Modulkürzel
Politik in der globalisierten Welt		GLOB
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Deutsche und europäische Außenpolitik		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann, Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Othmar Haberl	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die Außenpolitik eines Landes im Kontext der globalisierten Welt zu analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse der Genese, Grundsätze und Problemfelder der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Integration in die europäische Außenpolitik.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Außenpolitikanalyse sowie Instrumente, Akteure und theoretische Konzeptionen – Deutsche Außenpolitik vor der Vereinigung (Westintegration, Ostpolitik) – Zentrale Handlungsfelder (europäische Integration, transatlantische Beziehungen, wirtschaftliche Globalisierung, UNO-Politik, Süd-Politik)
Studien-/Prüfungsleistung
Modulprüfung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Deubner, Christian: Deutsche Europapolitik. Von Maastricht nach Kerneuropa?, Baden-Baden 1995 • Herz, Dietmar (Hrsg.): Die Europäische Union, München 2002 • Schöllgen, Gregor: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, München 1999 • Ullrich, Volker / Rudloff, Felix (Hrsg.): Der Fischer Weltalmanach aktuell. Die EU-Erweiterung, Frankfurt 2004 • von Bredow, Wilfried / Jäger, Thomas: Neue deutsche Außenpolitik. Nationale Interessen in internationalen Beziehungen, Opladen 1992 • Woyke, Wichard (Hrsg.): Die neue deutsche Außenpolitik, Schwalbach/Ts. 1997

Modulname	Modulkürzel
Global and Regional Governance	GRGOV
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Tobias Debiel	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kulturwirt, studium liberale

Studienjahr	Dauer	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodul METH und STAT, Themenmodul THGOV

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Grundzüge der Globalisierung	2	90	3
2	(S) Friedens- und Konfliktforschung im Kontext von Globalisierung und Global Governance	2	120	4
Summe		4	210	7

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erkennen die historischen Entstehungsbedingungen von Globalisierung und sind in der Lage, den Begriff von verwandten Konzepten (z.B.: Internationalisierung, Regionalisierung, Welthandel, internationale Kooperation) zu unterscheiden. Sie erkennen die besondere Relevanz ökonomischer Aspekte im Globalisierungsprozess, verstehen aber ebenfalls die Bedeutung technologischer, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Aspekte. Darüber hinaus besitzen die Studierenden einführende Kenntnisse der Entwicklung, der Struktur und den Folgen lokaler und regionaler Gewaltkonflikte. Sie sind in der Lage, diese Konflikte in den Globalisierungskontext einzuordnen und Bearbeitungsmöglichkeiten aus diesem, den Strukturen von Global Governance sowie den lokalen Bedingungen zu entwickeln. Die Studierenden kennen den Zusammenhang von Globalisierung und den von ihr aufgeworfenen Fragen politischer Steuerungsmöglichkeiten, sie verfügen über Grundkenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance als politische Reaktion auf Globalisierungsprozesse.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen

Modulname		Modulkürzel
Global and Regional Governance		GRGOV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Grundzüge der Globalisierung		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Othmar Haberl	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, den oft widersprüchlich verwendeten Begriff „Globalisierung“ in seinen deskriptiven und analytischen Aspekten kritisch einzuschätzen und von anderen Begriffen (Regionalisierung, Internationalisierung, etc.) zu unterscheiden. Sie erkennen die historische Bedingtheit der Globalisierung, ihre ökonomischen Triebkräfte, die Möglichkeiten und Grenzen ihrer politischen Steuerbarkeit, sowie ihre wichtigsten globalen Folgen. Die Studierenden wissen um die Auswirkungen der Globalisierung auf nationalstaatliche Politik- und Ökonomiesteuerung und besitzen einen Überblick über Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Grundlagenwissen über die historische Genese und die ökonomischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekte von Globalisierung. Sie behandelt das Zusammenspiel ihrer wirtschaftlichen Triebkräfte mit politischen Entscheidungen staatlicher und nicht-staatlicher Akteure bei ihrer Durchsetzung und Gestaltung. Sie thematisiert das Verhältnis staatlicher Steuerungsfähigkeit im Inneren und bezogen auf globale Problemlösungen und gibt einen Überblick über die Möglichkeit, nationalstaatliche Kontrollverluste durch Global Governance zu kompensieren.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Beck, Ulrich (Hrsg.): Politik der Globalisierung, Frankfurt a. M. 2003 • Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Globalisierung, in: APuZ, Band 05/03, Bonn 2003 • Gerster, Richard: Globalisierung und Gerechtigkeit, Bern 2001 • Le monde diplomatique (Hrsg.): Atlas der Globalisierung, Paris/Berlin 2003 • Messner, Dirk / Nuscheler, Franz: Das Konzept Global Governance, Duisburg 2003 • Müller, Klaus: Globalisierung, Bonn 2002

Weitere Informationen

Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kulturwirt und den Ergänzungsbereich studium liberale verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Global and Regional Governance		GRGOV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Friedens- und Konfliktforschung im Kontext von Globalisierung und Global Governance		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden erkennen den Zusammenhang lokaler, regionaler und globaler Faktoren bei der Entstehung, dem Verlauf und der Lösung gewaltsamer Konflikte und wissen um die unterschiedlichen Auswirkungen der Politiken lokaler und externer staatlicher und nicht-staatlicher Akteure. Sie gewinnen ein grundlegendes Verständnis über unterschiedliche Konfliktursachen, die Konfliktphasen und Bearbeitungs- und Lösungsmöglichkeiten von Gewaltkonflikten, und insbesondere über die Bedeutung globaler Rahmenbedingungen. Gleichzeitig gewinnen sie einen Einblick in internationale Präventionsbemühungen und Post-Conflict-Management, insbesondere im Rahmen der UNO und anderer internationaler Organisationen. Die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer Konfliktbearbeitung durch externe Akteure sind den Studierenden bewusst.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt an Fallbeispielen entwickelte Kenntnisse über Konfliktursachen, Konfliktdynamiken und Konfliktbearbeitungsmöglichkeiten. Sie behandelt innergesellschaftliche Konflikt- und Gewaltfaktoren ökonomischer, politischer, ethnischer und anderer Art, insbesondere die Probleme gesellschaftlicher Fragmentierungsprozesse und von Gewaltmärkten. Sie vermittelt Grundkenntnisse über die Konzeptionen und Praxis von Konfliktprävention, Konfliktmanagement und Konfliktnachsorge, insbesondere bezogen auf multilaterale und internationale Akteure und Organisationen und deren Zusammenspiel mit lokalen und regionalen Bedingungen.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Benz, Arthur (Hrsg.): Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004 • Messner, Dirk / Nuscheler, Franz: Das Konzept Global Governance, Duisburg 2003 • Messner, Dirk / Nuscheler, Franz: Global Governance – SEF Policy Paper 2, Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn 1996.

Modulname	Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik	MANAG
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kommedia

Studienjahr	Dauer	Modultyp
3. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodul METH und STAT, Themenmodul PIPS

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Grundlagen des Politikmanagements	2	90	3
2	(V) Medien, Kommunikation und Politik	2	90	3
3	(S) Politikfeldanalysen	2	180	6
4	(S) Politikimplementation und Public Management im Mehrebenensystem	2	180	6
5	(V) Verwaltungsmodernisierung	2	90	3
Summe			630	21

Lernziele des Moduls
Die Studierenden kennen die vielfältigen Faktoren, welche für politische Akteure (Institutionen und Organisationen) im „policy“-Zyklus der Bundesrepublik Deutschland in den verschiedenen Politikfeldern bedeutsam sind, beginnend mit der Artikulation politischer Probleme und Bedürfnisse, über die Entwicklung von Lösungsalternativen und die Herbeiführung kollektiv verbindlicher Entscheidungen bis zur Implementation dieser Entscheidungen durch die öffentliche Verwaltung und zur Evaluation der Effizienz der entwickelten Problemlösungen, die ihrerseits neue „policy“-Zyklen anstoßen kann. Die Studierenden wissen um den Stellenwert öffentlicher Kommunikation (Politikvermittlung) in allen Phasen des „policy“-Zyklus.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Modulprüfung (Klausur, 120 Min.) zu den drei Vorlesungen (Veranstaltungsnr. 1, 2 und 5) und lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen zu den beiden Seminaren (Veranstaltungsnr. 3 und 4). Die Studierenden halten eine mündliche Präsentation in beiden Seminaren. Sie können wählen, in welchem Seminar sie eine Hausarbeit schreiben.

Modulname		Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik		MANAG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Grundlagen des Politikmanagements		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
6. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung mit begleitendem Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden besitzen Kenntnis der Grundlagen des Politikmanagements in Deutschland. Sie verstehen Prozesse des Politikmanagements als Verbindung der Steuerbarkeit des politischen Systems mit der Steuerungsfähigkeit politischer Akteure und wissen um den Zusammenhang zwischen formellen und informellen Strukturen und Prozessen.
Inhalte
Die Lehrveranstaltung vermittelt einen sowohl empirie- als auch theoriegestützten Einblick in die moderne Regierungsforschung. Im Zentrum stehen Fragen des demokratischen Regierens in politischen Netzwerken sowie Akteurs-, Entscheidungs- und Steuerungsanalysen. Ergänzt wird der Überblick durch Theorieansätze politischer Steuerung und Strategien des politischen Handelns.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (40 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Benz, Arthur (Hrsg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004 • Burth, Hans-Peter / Görlitz, Axel: Politische Steuerung in Theorie und Praxis, Baden-Baden 2001 • Hartwich, Hans-Hermann / Wewer, Götrik (Hrsg.): Regieren in der Bundesrepublik, Opladen 1990 • Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen, Paderborn 2004 • Lange, Stefan / Braun, Dietmar: Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung, Opladen 2000 • Mayntz, Renate / Scharpf, Fritz W.: Der Ansatz des akteurszentrierten. Institutionalismus, in: Dies. (Hrsg.), Gesellschaftliche Selbstregulung und politische Steuerung, Frankfurt/New York 1995, S. 39-72.
Weitere Informationen
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik		MANAG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Medien, Kommunikation und Politik		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Nachfolge Prof. Dr. Barbara Mettler-v.-Meibom, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung mit begleitendem Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden kennen die Mechanismen, Gesetzmäßigkeiten und Probleme der medienvermittelten politischen Kommunikation in der Bundesrepublik Deutschland.
Inhalte
Gegenstand der Vorlesung sind die Wechselbeziehungen zwischen politischen Akteuren (politische Führungsgruppen, Institutionen und Organisationen der etablierten Politik und ihre nicht-etablierten Herausforderer, politische Public Relations), den Medien der Massenkommunikation und den Bürgern als Adressaten, aber auch aktiven Verarbeitern politischer Kommunikationsflüsse. Mit Fokus auf die Bundesrepublik Deutschland, aber in vergleichender Perspektive, vermittelt die Vorlesung einen Überblick über die wesentlichen Theorieansätze und empirischen Befunde in diesem Forschungsbereich.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (40 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Ansolabehere, Stephen et al.: The Media Game, New York 1993 • Jarren, Otfried / Donges, Patrick: Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, Wiesbaden 2002 • Jarren, Otfried (Hrsg.) et al.: Pol. Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft, Opladen 1998 • McNair, Brian: An Introduction to Political Communication, London/New York 1995 • McQuail, Denis: Mass Communication Theory, 4th edition, London 2000 • Schulz, Winfried: Politische Kommunikation, Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung, 2. Auflage, Wiesbaden 2005
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik		MANAG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikfeldanalysen		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Dieter Grunow, Prof. Dr. Heberer, Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
6. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen die konstitutiven Merkmale der Aufgabenfelder staatlichen Handelns in der Bundesrepublik Deutschland und die für jede „policy“ spezifischen Bedingungen von „polity“, „politics“ und „governance“.
Inhalte
Die Studierenden vertiefen anwendungsorientiert und an ausgewählten Beispielen folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Politikfeldanalyse – Ansätze politischer Steuerung – Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse – organisierte Interessen/Interessenvermittlung – öffentliche Aufgaben und ihre Hintergründe – Politikgestaltung und -implementation – Politikinhalte/Policy-Analysen – Evaluation von Policy-Wirkungen
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation, evt. Hausarbeit (siehe Modulbeschreibung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Opladen 2003 • Héritier, Adrienne (Hg.): Policy-Analysis – Kritik und Neubewertung, PVS-Sonderband, Opladen 1993 • Scharpf, Fritz: Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Opladen 2000 • Schubert, Klaus / Bandelow, Niels C (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/Wien 2003

Modulname		Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik		MANAG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikimplementation und Public Management im Mehrebenensystem		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
6. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen Aufgabenfelder und Binnendifferenzierung der öffentlichen Verwaltung, ihre Strategien und Koordinierungsmechanismen bei der Erledigung öffentlicher Aufgaben sowie die Probleme der effektiven Implementation öffentlicher Aufgaben.
Inhalte
An Beispielen aus unterschiedlichen Politikfeldern werden Aufgabenentwicklung, Ressourcenmanagement, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung der öffentlichen Verwaltung systematisch aufeinander bezogen. Handlungsstrategien und Koordinierungsmechanismen werden ebenso beleuchtet wie die Konsequenzen von Verwaltungshandeln unter evaluativem Blickwinkel.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation, evt. Hausarbeit (siehe Modulbeschreibung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Grande, Edgar (Hrsg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU?, Baden-Baden 2000 • Grunow, Dieter (Hrsg.): Verwaltung in NRW, Münster 2003 • Hall, Michael / Hupe, Peter: Implementing Public Policy, London 2001 • Scharpf, Fritz W.: Interaktionsformen, Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung, Opladen 2000 • Siedentopf, Heinrich (Hrsg.): Der europäische Verwaltungsraum, Baden-Baden 2004

Modulname		Modulkürzel
Management, Vermittlung und Implementation von Politik		MANAG
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Verwaltungsmodernisierung		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Dieter Grunow	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
6. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden kennen die neuesten Entwicklungen der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung im In- und Ausland und die dabei auftretenden Probleme.
Inhalte
In vergleichender Perspektive wird ein Überblick über aktuelle Trends der Verwaltungsmodernisierung gegeben. Der Vergleich bezieht sich auf verschiedene Ebenen (Gebietskörperschaften) und auf verschiedene Länder. Der Stellenwert neuer IuK-Technologien bei der Verwaltungsmodernisierung wird besonders beachtet ("e-government"/"e-democracy").
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (40 Min., als Teil der Modulprüfung)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Blanke, Bernhard u.a. (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, Wiesbaden 2005 • König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jhd., Baden-Baden 2002 • Pollitt, Christopher / Bouckaert, Geert: Public management reform: a comparative analysis, Oxford 2000 • Reinermann, Heinrich / Luche, Jörn (Hrsg.): Electronic Government in Deutschland, Speyer 2002
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Theorien von Governance		THGOV
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Prof. Dr. Renate Martinsen		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft, B.A. Kommedia	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
3. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO	Ergänzungsmodule SQLF und ALLG

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Steuerungs- und Governance-Theorien	2	90	3
2	(S) Demokratietheorien	2	180	6
Summe		4	270	9

Lernziele des Moduls
Die Studierenden erhalten Einblicke in zentrale Denkperspektiven grundlegender Frageperspektiven, mit denen Politik rational reflektiert werden kann. Das, was in den Formen politischen Denkens als grundlegend betrachtet wird, wird sowohl in ideengeschichtlichen und logischen Perspektiven thematisiert. Die Studierenden lernen zudem verschiedene Schulen und Forschungsansätze kennen, die als Begründung und Interpretation von Erfahrung / Empirie angewendet werden. Durch Vergleiche unterschiedlicher moderner Institutionen- und Demokratietheorien wird das Bewusstsein geschärft für die Einschätzung und Beurteilung politischer Prozesse in Vergangenheit und Gegenwart, um Handlungs- und Leitlinien für zukünftige Ereignisse entwickeln zu können.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen

Modulname		Modulkürzel
Theorien von Governance		THGOV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Steuerungs- und Governance-Theorien		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden verstehen, welche Grundlagen und Fortentwicklungen in modernen politischen Theorien niedergelegt sind. Sie kennen herausragende Positionen und können wirkungsgeschichtliche Verknüpfungen vornehmen.
Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Dimensionen des Vergleichs politischer Theorien der Moderne. Zentrale Positionen werden intensiv vorgestellt, erläutert und an exemplarischen Entwicklungen geprüft.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 Min.)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Ballestrem, Karl Graf von / Ottmann, Henning: Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts, München u.a. 1990 • Beyme, Klaus von: Die politischen Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Opladen 2000 • Brodocz, André / Schaal, Gerry (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Opladen 1999 • Reese-Schäfer, Walter: Politische Theorie heute. Neue Tendenzen und Entwicklungen, München 2000.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Veranstaltung ist auch für den Studiengang B.A. Kommedia verwendbar.

Modulname		Modulkürzel
Theorien von Governance		THGOV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Demokratietheorien		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden besitzen ein kompetentes Verständnis davon, wie moderne Institutionen funktionieren und von politisch-kulturellen Faktoren geprägt werden, die in unterschiedlich geformten Demokratien besondere Ausprägungen erfahren.
Inhalte
In der Veranstaltung werden sowohl Themen der Vorlesung eingebracht als auch in Form einer Übung (Referat/Protokoll/Gruppenarbeit) vertieft. Institutionentheoretische Aspekte und demokratiethoretische Ansätze werden in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden erörtert. Besonderer Wert wird dabei auf die intellektuelle Durchdringung und eigenverantwortliche Bewertung politischer Vorgänge und Zustände gelegt.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Dahl, Robert: Democracy and its Critics, New Haven/London 1989 • Scharpf, Fritz: Interaktionsformen. Akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Opladen: 2000 • Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien, 3. Aufl., Opladen 2000 • Vorländer, Hans: Demokratie, München 2003 • Waschkuhn, Arno: Demokratietheorien, München/Wien 1998

Modulname	Modulkürzel
Globale und regionale Entwicklungsprobleme	ENTW
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Christof Hartmann	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	B.A. Politikwissenschaft

Studienjahr	Dauer	Modultyp
3. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Basismodule SOWI, STRUK und THEO, Ergänzungsmodul ALLG	Methodenmodul METH und STAT, Themenmodul GLOB

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Internationale Entwicklungszusammenarbeit als globale Strukturpolitik	2	90	3
2	(S) Entwicklungsprobleme und Integrationspolitik in unterschiedlichen Regionen	2	180	6
Summe		4	270	9

Lernziele des Moduls
Den Studierenden kennen internationale und regionale/lokale Dimensionen der Entwicklungsproblematik. Sie besitzen wesentliche Einblicke in die zentrale Bedeutung multilateraler und bilateraler Akteure in der internationalen Entwicklungskooperation ebenso wie in die durch lokale Merkmale geprägten Besonderheiten von Entwicklungsbedingungen in einzelnen Regionen der Welt.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Lehrveranstaltungsbezogene Prüfungen

Modulname		Modulkürzel
Globale und regionale Entwicklungsprobleme		ENTW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Internationale Entwicklungszusammenarbeit als globale Strukturpolitik		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden besitzen Einblick in die internationalen Dimensionen der Entwicklungszusammenarbeit. Sie kennen sowohl multilaterale wie bilaterale Akteure und verfügen über Kenntnisse der Interessen dieser Akteure sowie ihrer Politik zur Förderung entwicklungsfördernder globaler Rahmenbedingungen.
Inhalte
Behandelt werden vor allem multilaterale Akteure der internationalen Entwicklungskooperation und ihre Einbettung in die global governance-Architektur. Dazu gehören die UNO, ihre Spezialorgane und Sonderorganisationen sowie die UNO-Weltkonferenzen, IWF und Weltbank als zentrale Akteure mit ihren Strategien der Strukturanpassung und Armutsbekämpfung. Bei den bilateralen Akteuren steht die deutsche Entwicklungspolitik im Vordergrund.
Studien-/Prüfungsleistung
Klausur (60 min)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Fues, Thomas / Hamm, Brigitte I. (Hrsg.): Die Weltkonferenzen der 90er Jahre: Baustellen für Global Governance, Bonn 2001 • Messner, Dirk / Nuscheler, Franz (Hrsg.): Weltkonferenzen und Weltberichte. Ein Wegweiser durch die internationale Diskussion, Bonn 1996 • Tetzlaff, Rainer / Nord, Antonie: Weltbank und Währungsfonds - Gestalter der Bretton-Woods-Ära, Opladen 1996 • Gareis, Sven / Vaewick, Johannes: Die Vereinten Nationen (Teil D), 3. Aufl., Opladen 2003

Modulname		Modulkürzel
Globale und regionale Entwicklungsprobleme		ENTW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Entwicklungsprobleme und Integrationspolitik in unterschiedlichen Regionen		
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Tobias Debiel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Siehe Modulbeschreibung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die regionale Kompetenz der Studierenden wird trainiert. Sie besitzen Kenntnisse über spezifische Merkmale bestimmter Entwicklungsregionen und ihre Wechselbeziehungen zur allgemeinen Entwicklungsproblematik.
Inhalte
Behandelt werden politische, soziale, ökonomische, ökologische Entwicklungsprobleme bestimmter Regionen (z.B. Afrika, Asien, Europa oder Naher und Mittlerer Osten). Kooperations- und Integrationsinitiativen zwischen Staaten und anderen Akteuren in diesen Regionen werden miteinbezogen.
Studien-/Prüfungsleistung
mündliche Präsentation und Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, 2. Aufl. Frankfurt/New York 1993 • Hettne, Bjorn / Inotai, Andras / Sunkel, Osvaldo (Hrsg.): Globalism and the New Regionalism, The New Regionalism Series - Volume 1. Basingstoke/New York 1999 • Hettne, Bjorn / Inotai, Andras / Sunkel, Osvaldo (Hrsg.): National Perspectives on the New Regionalism in the South, The New Regionalism Series - Volume 3. Basingstoke/New York 2000 • Hettne, Bjorn / Inotai, Andras / Sunkel, Osvaldo (Hrsg.): The New Regionalism and the Future of Security and Development, The New Regionalism Series - Volume 4. Basingstoke/New York 2000

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft
Programmverantwortliche/r: Prof. Dr. Dieter Grunow
Lotharstr. 65
45057 Duisburg
Email: grunow@uni-duisburg.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:
www.politik.uni-due.de/

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

Legende

V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
Pr.	=	Praktikum
SWS	=	Semesterwochenstunden
CP	=	Anrechnungspunkte (Credit Points)